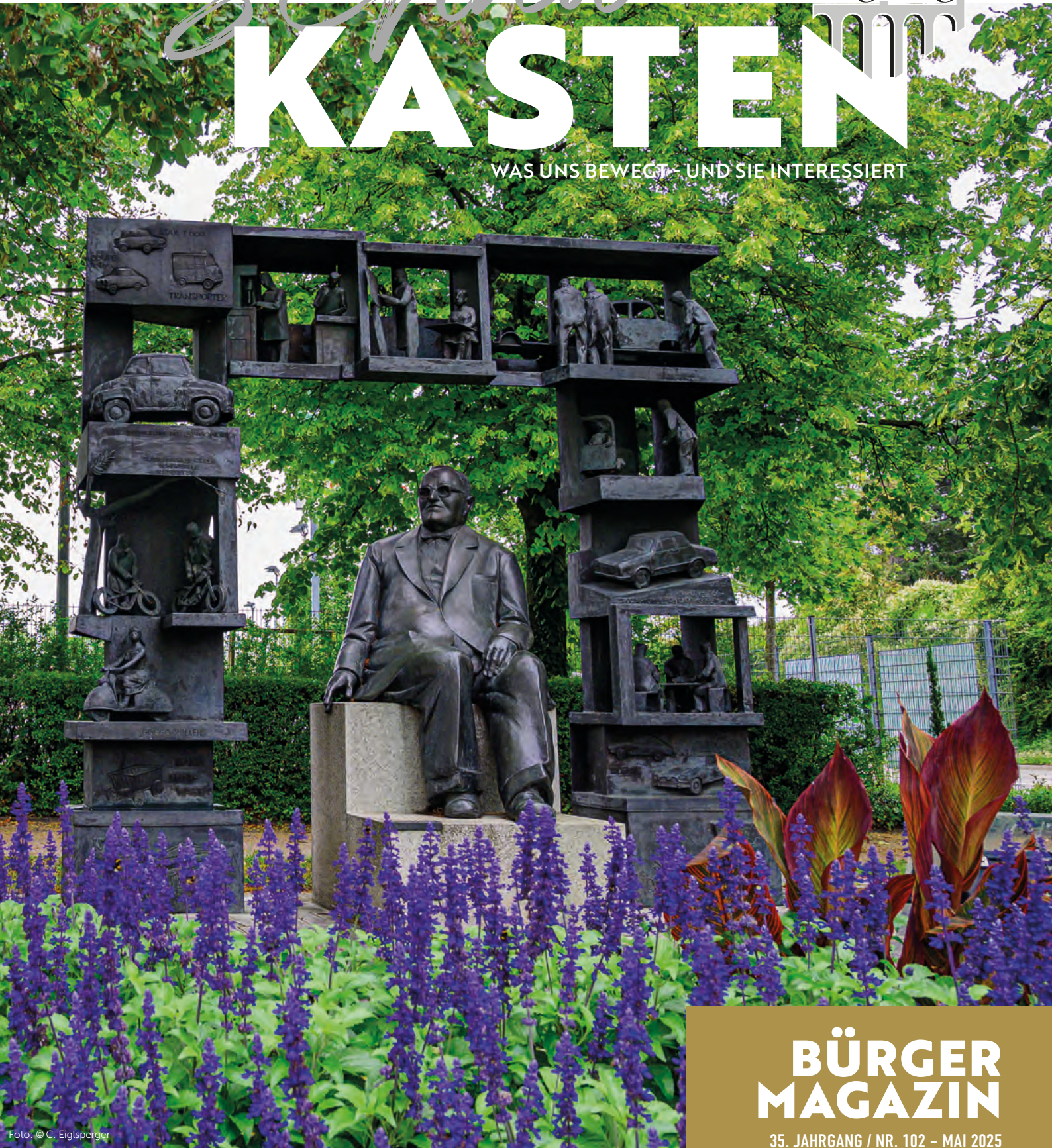




Schau KASTEN

WAS UNS BEWEGT - UND SIE INTERESSIERT



**BÜRGER
MAGAZIN**

35. JAHRGANG / NR. 102 - MAI 2025



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER!

Der Frühling ist eine Zeit des Aufbruchs – nicht nur in der Natur, sondern auch in unserer Stadt. In den kommenden Monaten werden zwei große Bauprojekte Fahrt aufnehmen, die Dingolfing nachhaltig prägen werden.

Ein besonders ambitioniertes Vorhaben ist die Errichtung des Quartiers am Herrenweiher. Hier entstehen dringend benötigter Wohnraum, eine bessere Anbindung an die Obere Stadt und zudem eine Entlastung der angespannten Parkplatzsituation. Doch bevor das neue Stadtquartier Form annimmt, geht es erst einmal in die Tiefe: Eine neun Meter tiefe Baugrube wird in den nächsten Monaten das Stadtbild an dieser Stelle prägen. Die damit verbundenen Verkehrsbehinderungen lassen sich leider nicht vermeiden, weshalb ich bereits jetzt um Ihr Verständnis und Ihre Geduld bitte.

Auch am Freizeitbad Caprima stehen große Veränderungen an: Die lang geplante Generalsanierung beginnt. Nach den vorbereiteten Maßnahmen läuft nun die eigentliche Bauphase, die sich über zwei Jahre erstrecken wird. Leider bedeutet das, dass das Hallenbad in dieser Zeit nicht zur Verfügung steht. An heißen Sommertagen bleibt Ihnen aber weiterhin das Freibad als erfrischende Alternative erhalten.

Apropos Hitze: Auch in Sachen Hitzeschutz haben wir bereits erste Maßnahmen ergriffen,

um das innerstädtische Klima zu verbessern. Dieses Thema wird uns in den kommenden Jahren – so wie der Klimaschutz – mehr und mehr beschäftigen, damit unsere Stadt auch bei steigenden Temperaturen und trockenen Sommern lebens- und liebenswert bleibt.

Neben baulichen Veränderungen gibt es auch personelle Neuerungen in unserer Stadt: Seit Jahresbeginn hat Dr. Matthias Witzleb die neu geschaffene Stelle des Museumsleiters übernommen – eine wichtige Weichenstellung für die kulturelle Weiterentwicklung unseres Museums. Ebenfalls seit Anfang des Jahres unterstützt Veronika Stöckl das Team der Kreis- und Stadtbibliothek. Zum Halbjahr wird sie dort die Leitung von Thomas Jablonski übernehmen. Beiden wünsche ich für ihre neuen Aufgaben viel Erfolg und alles Gute!

Mehr zu diesen und vielen weiteren Projekten finden Sie in dieser Ausgabe des „Schaukasten“.

***Ich wünsche Ihnen
viel Freude beim Lesen!***

***Ihr Armin Grassinger,
1. Bürgermeister***

IMPRESSUM

Der „Dingolfiger Schaukasten“ erscheint dreimal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte.

Herausgeberin: Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Armin Grassinger

Redaktion: Stadtverwaltung Dingolfing, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing, Telefon: 08731 / 501-0, E-Mail: schaukasten@dingolfing.de

Auflage: 10.000 – gedruckt auf chlorfreiem Papier

Druck: Wälischmiller Druck & Verlags GmbH, Dingolfing

„Die Geschichte lebendig machen“

MATTHIAS WITZLEB IST NEUER MUSEUMSLEITER IN DINGOLFING



Der neue Museumsleiter Matthias Witzleb ist von der Ausstellung der Industriegeschichte richtig begeistert. Künftig will er auch die anderen Museumsteile aufwerten.

Seit Jahresbeginn leitet Matthias Witzleb das Museum Dingolfing. Der promovierte Historiker bringt nicht nur enormes Fachwissen und wissenschaftliche Expertise mit, sondern auch eine große Leidenschaft für das Vermitteln von Geschichte – insbesondere der des Mittelalters.

Im Interview spricht er über seinen abwechslungsreichen Werdegang mit ein paar Umwegen, seine Vision für das Museum und warum die Herzogsburg für ihn ein ganz besonderes Juwel ist.

Herr Witzleb, erzählen Sie uns ein wenig über sich. Woher kommen Sie und wie verlief Ihr beruflicher Weg bis nach Dingolfing?

Ich bin in Nordhessen aufgewachsen, zwischen Kassel und Göttingen. Später habe ich in Göttingen Mittlere und Neuere Geschichte studiert. Die Wissenschaft hat mich früh gepackt, ich habe promoviert – über einen französischen Benediktinermönch, der mit den Mächtigen seiner Zeit korrespondierte. Danach war ich an der Uni Marburg, habe geforscht und gelehrt. Doch irgendwann reifte der Wunsch, nicht nur mit Büchern, sondern mehr mit Menschen zu arbeiten. Die Forschung ist oft einsam. Da sitzt man sehr viel alleine am Schreibtisch.

Wie kam es dann zur Museumsarbeit?

Ich habe eine Weiterbildung im Museumswesen in Oldenburg gemacht, mit Theorie und viel Praxis – unter anderem im Emslandmuseum in Lingen, wo ich eine erfolgreiche Ausstellung über die 70er und 80er Jahre kuratieren durfte: „Bandsalat und Waschbeton“ hieß die. Das hat mir großen Spaß gemacht. Dennoch bin ich nochmal zurück in die Wissenschaft, diesmal an die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig – ein tolles Institut, aber wieder viel Arbeit im stillen Kämmerlein.

Daher habe ich mich dann fleißig für eine Arbeit an Museen beworben. Ich wollte mein wissenschaftliches Fachwissen in die Museumsarbeit einbringen. Dann kam die Chance in Vilsbiburg, eine Elternzeitvertretung als Museumsleiter anzutreten. Ich konnte drei große Sonderausstellungen konzipieren – eine davon über das Postwesen. Die Zusammenarbeit mit Zeitzeugen war sehr bereichernd. Und schließlich bewarb ich mich hier in Dingolfing – weil ich in Niederbayern schon gut angekommen war.

War das auch so etwas wie ein berufliches Ankommen?

Absolut. Ich bin jetzt 58 Jahre alt – und habe das Gefühl, genau das zu tun, was ich immer tun wollte: Wissenschaft und Vermittlung verbinden.

Hatten Sie schon immer ein Faible für Geschichte und Museen?

Nicht unbedingt. Als Kind wollte ich Biologie studieren und bin bis heute begeisterter Hobby-Ornithologe (*Vogelkundler*, Anm. d. Red.). Mein Weg zur Geschichte führte über den Umweltschutz – ich habe nach der Schule Zivildienst im Naturschutz gemacht und erste wissenschaftliche Arbeiten geschrieben. Ich war also zweigleisig interessiert – an Naturwissenschaften und Geschichte. Von den Naturwissenschaften habe ich dann aber abgesehen, weil ich – sagen wir es so: einfach in Mathe nicht so gut war.

Und wie entstand Ihre Begeisterung für das Mittelalter?

An der Uni, durch das Fach „Historische Hilfswissenschaften“, bin ich zur mittelalterlichen Schriftkunde gekommen. Anfangs hatte ich nur das kleine Lateinum,



Matthias Witzleb vor seiner neuen Wirkungsstätte, der Dingolfinger Herzogsburg.

den ich gerade wieder zugänglich mache. Auch die Technik im Bereich der Stadtgeschichte muss modernisiert werden. Es braucht Zeit – und die Zusammenarbeit mit Fachleuten.

Gibt es konkrete Projekte für die Zukunft?

Ich würde gerne den ehemaligen Museumsverbund mit Vilsbiburg und Landau wiederbeleben. Der Austausch ist im Museumswesen unheimlich wichtig. Außerdem plane ich, die Herzogsburg barrierefreier zu gestalten – auch das ist eine Herzensangelegenheit.

Was macht das Mittelalter in Dingolfing für Sie besonders?

Die Obere Stadt atmet Mittelalter. Die Herzogsburg hat eine bewegte Geschichte – mit Besuchen von Herzögen und sogar einem König. Das müssen wir stärker erzählen! Auch Themen wie Isarflößerei, Klöster und Kirchengeschichte verdienen mehr Aufmerksamkeit.

Haben Sie ein Lieblingsobjekt im Museum?

Tatsächlich – die Herzogsburg selbst. Sie ist für mich das Herzstück des Museums. Ein geschichtsträchtiger Ort, den ich noch mehr zur Geltung bringen möchte.

Wie sehen Sie die Rolle von Museen in einer digitalisierten Welt?

Ich glaube, Museen werden wichtiger denn je. Gerade weil so viel digital ist, sehnen sich Menschen nach dem Echten, dem Greifbaren. Objekte verlieren nicht an Bedeutung – im Gegenteil. Sie vermitteln Geschichte auf sinnliche Weise, das kann kein Bildschirm ersetzen.

Und persönlich – wollen Sie in Niederbayern bleiben?

Die Wurzeln wachsen jedenfalls. Nach vielen befristeten Stellen in der Wissenschaft habe ich hier endlich eine unbefristete Perspektive. Die Region gefällt mir sehr, und ich würde mich freuen, hier langfristig Wurzeln zu schlagen.

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG AM 18. MAI

Anlässlich des Internationalen Tags des Museums lädt das Museum für Industriegeschichte am 18. Mai alle Besucher bei freiem Eintritt ein. In Zusammenarbeit mit BMW werden gegenüber der Herzogsburg zwei automobiler Highlights präsentiert: Der legendäre BMW Z8 aus dem James-Bond-Film „Die Welt ist nicht genug“ sowie das exklusive Sondermodell BMW 3.0 CSL.

„Mein Lieblingsobjekt ist die Herzogsburg selbst“

später dann das große nachgeholt. Die Erkenntnis, alte Texte wirklich verstehen zu können, war ein Schlüsselmoment für mich. Heute kann ich Urkunden in Latein, Alt- und Mittelhochdeutsch lesen – das hilft auch hier im Museum enorm.

Was sind Ihre ersten Eindrücke vom Museum in Dingolfing?

Sehr positiv! Vor allem die Industriegeschichte ist hervorragend aufbereitet – vom Goggomobil bis BMW. Das zieht viele Menschen an. Aber auch unsere Mittelaltersammlung und die Herzogsburg sind absolute Highlights, die ich stärker ins Licht rücken möchte. Ich träume von einem ausgewogenen Zusammenspiel zwischen Industrie, Stadtgeschichte und Archäologie.

Welche Herausforderungen sehen Sie aktuell?

Es gibt viel zu tun, auch hinter den Kulissen. Die Forschungsbibliothek ist ein Schatz,

Erfolgreichstes Jahr seit Bestehen

KREIS- UND STADTBIBLIOTHEK SCHREIBT STARKE ZAHLEN

Die Kreis- und Stadtbibliothek Dingolfing kann auf ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken.

Mit insgesamt 137.362 Medien-Ausleihen wurde ein neuer Höchststand erreicht – eine beeindruckende Steigerung von 7,38 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zahlen unterstreichen eindrucksvoll, dass das gedruckte Buch nach wie vor nichts von seiner Faszination gegenüber dem E-Book eingebüßt hat.

KINDERLITERATUR ALS SPITZENREITER

Besonders bemerkenswert ist die Entwicklung im Bereich der Kinderliteratur. Mit mehr als 60.000 Entleihungen zeigt sich, wie bedeutend die Leseförderung geworden ist. Die Bibliothek setzt bewusst auf ein umfangreiches Angebot an Kinderbüchern – ein Konzept, das sich mehr als bewährt hat.

Im Bereich der sogenannten schönen Literatur wurden 22.374 Medien ausgeliehen. Die Non-Prints, also Hörbücher, CDs, Kinderhörbücher usw., verbuchten 11.231 Ausleihen. Dabei war der Anteil der Tonie-Hörbücher extrem hoch. 5.558 Tonie-Figuren wurden mit nach Hause genommen. Die Ausleihzahlen bei den Sachbüchern

blieben mit etwa 13.000 Entleihungen auf einem konstanten Niveau. Hier machen sich die digitalen Alternativen klar bemerkbar.

EIN ANGEBOT VON 50.000 MEDIEN

Der aktuelle Bestand der Bibliothek umfasst rund 40.000 physische Medien. Rechnet man die E-Medien aus den Onleihen hinzu, steigt die Gesamtzahl auf ca. 50.000. Um das Angebot aktuell zu halten, wurden 2024 insgesamt 2.728 neue Medien angeschafft, während 2.642 veraltete Medien ausgesondert wurden.

Die Bestseller des Jahres 2024 waren bei den Romanen Rita Falks „Steckerlfischfiasco“, Lucinda Rileys Werk „Atlas“ und „Monster“ von Nele Neuhaus. Die Kinderliteratur wird beherrscht von Jeff Kinneys „Gregs Tagebuch“. Die ersten vier Plätze gingen alle an Greg.

DIE LESERSCHAFT WÄCHST

Bei den Sachbüchern dominierte „Italienisch für Reisende“, gefolgt von „Deutsch-Test für Zuwanderer“ und „Schnelle Abendessen“ von Nico Stanitzok. Themen wie Gesundheit (z.B. „Die Ernährungs-Docs“), Kochen und Lernmaterialien für Zuwanderer waren stark nachgefragt.

Auch die Zahl der aktiven Leserinnen und Leser wuchs: 2.651 Personen sind aktuell in der Bibliothek angemeldet – ein Plus von 164 gegenüber 2023. Zudem verzeichnete die Bibliothek 61.326 Besuche, ein weiterer Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Die Besucher konnten sich während der 1.726 Öffnungstunden (35 Stunden pro Woche) in den Lesesälen und der Cafeteria aufhalten.

FÜHRUNGSWECHSEL IM SOMMER

„Unser Ziel ist es, dass sich unsere Gäste hier wohl fühlen – wie in einem zweiten Wohnzimmer mitten im Herzen der Stadt“, betonten die beiden Bibliotheksleiter Thomas Jablonski und Veronika Stöckl.

Noch bilden beide zusammen das Führungsduo, im Sommer kommt es dann zum endgültigen Wechsel in der Bibliotheksleitung: Thomas Jablonski wird zum 31. Mai 2025 in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit eintreten. Veronika Stöckl übernimmt seine Nachfolge. Sie wird bereits seit Jahresbeginn in ihre neuen Aufgaben eingearbeitet.



Gerade für Kinder findet sich in der Bibliothek ein großes Angebot.

Neue Bibliotheksleiterin

VERONIKA STÖCKL IST AB JUNI DIE HERRIN DER BÜCHER



Ab Juni übernimmt Veronika Stöckl die Leitung der Bibliothek.

Wenn Veronika Stöckl von Büchern spricht, dann leuchten ihre Augen. Seit Jahresbeginn ist sie Teil der Stadtbibliothek Dingolfing, bald wird sie ihre Leitung übernehmen.

Eine Bibliothek lebt von den Menschen, die sie besuchen!

Ein Traumjob? „Definitiv“, sagt sie und lächelt. „Lesen bedeutet für mich, in andere Welten einzutauchen und für einen Moment alles um sich herum zu vergessen.“ Noch bis zum 1. Juni arbeitet sie mit ihrem Vorgänger Thomas Jablonski zusammen, um sich in die Abläufe einzuarbeiten. Dann wird sie das Haus am Marienplatz eigenständig führen. „Eine Bibliothek ist für mich ein zweites Zuhause“, sagt sie: „Ein Ort, an dem ich mich wohlfühle.“ Und man glaubt ihr sofort.

EIN ECHTER HARRY-POTTER-FAN

Stöckl, 32 Jahre alt, wuchs im niederbayerischen Adlkofen auf. Ihre Liebe zu Büchern entdeckte sie früh. „Schon als Kind habe ich Bücher regelrecht verschlungen“, erinnert sie sich. Besonders prägend sei die „Harry Potter“-Reihe gewesen. „Ich glaube, es vergeht kein Jahr, in dem ich nicht mindestens einen Band lese.“ Und selbst ihren kleinen Neffen hat sie schon „zum absoluten Harry-Potter-Fan gemacht“.

Ihre Ausbildung absolvierte Stöckl in der Stadtbibliothek Landshut – und verliebte sich dort endgültig in den Beruf der Bibliothekarin. „Ich habe gemerkt, dass Bibliotheken Räume voller Geschichten und Begegnungen sind.“

Ihren beruflichen Weg schlug sie gezielt ein. Nach der Ausbildung in der Stadtbibliothek Landshut leitete sie ab 2014 die Kinder- und Jugendbibliothek in Germering. Dort erkannte sie, wie entscheidend frühe Leseförderung ist. „Kinderbücher sind oft die ersten Geschichten, die uns prägen“, sagt sie. „Sie können neugierig machen, inspirieren und die Fantasie beflügeln.“

„EIN HELLER, MODERNER ORT“

Und nun also Dingolfing. Die Stadt lernt die Bibliothekarin allmählich besser kennen, in der Bibliothek aber fühlt sie sich schon pudelwohl. Das Gebäude, untergebracht in einem umgebauten Gasthaus, hat es ihr angetan. „Viele Bibliotheken in historischen Bauten sind verwinkelt und dunkel. Hier aber ist es hell, modern und einladend“, sagt Stöckl. Diesen Charakter will sie weiter stärken, besonders mit Programmen zur Leseförderung. „In Zeiten, in denen Bildschirme allgegenwärtig sind, müssen wir das Lesen aktiv fördern.“

Auch das digitale Angebot will sie ausbauen. Neben neuen Tonie-Figuren plant sie, Edurinos einzuführen – interaktive Lernspielzeuge, die analoges und digitales Spielen verbinden. „Kinder lernen heute anders als früher. Wir müssen ihnen neue Wege zeigen, Wissen zu entdecken.“

BIBLIOTHEK ALS WOHNZIMMER DER STADT

Stöckl sieht Bibliotheken nicht nur als Orte zum Lesen. „Sie sind Wohnzimmer der Stadt“, sagt sie. „Orte, an denen sich Menschen begegnen, verweilen und sich wohlfühlen – ganz ohne Konsumzwang.“ Genau das mache Bibliotheken so wertvoll.

Ihr Vorgänger Thomas Jablonski habe bereits viel in diesem Bereich bewegt. „Er hat die Bibliothek ins digitale Zeitalter geführt. Ich werde nun meinen eigenen Stil finden.“

Wie genau dieser Stil aussehen wird, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. Fest steht: Veronika Stöckl bringt frischen Wind, viele Ideen und eine große Begeisterung für Bücher mit. Ab dem 1. Juni übernimmt sie offiziell die Leitung – und freut sich auf alles, was kommt. „Eine Bibliothek lebt von den Menschen, die sie besuchen. Ich hoffe, dass ich viele Besucherinnen und Besucher und viele lächelnde Gesichter begrüßen darf.“

Neue Regeln für Passbilder

AB MAI NUR NOCH DIGITALE FOTOS FÜR AUSWEISDOKUMENTE

Mit dem 1. Mai 2025 erfolgt eine wichtige Änderung für alle, die einen neuen Pass oder Personalausweis beantragen möchten: Passbilder dürfen nur noch in digitaler Form erstellt und übermittelt werden.

Ausgedruckte Fotos werden in Ausnahmefällen bis maximal Ende Juli akzeptiert.

Hintergrund dieser Regelung ist das sogenannte "Morphing". Dabei werden mehrere Gesichtsbilder zu einem einzigen Bild verschmolzen, sodass es die Merkmale mehrerer Personen vereint. Diese Technik könnte dazu missbraucht werden, dass mehrere Menschen mit demselben Dokument reisen oder sich ausweisen. Um dies zu verhindern, müssen Passbilder künftig sicher digital übertragen und direkt im Amt auf Biometrie geprüft werden.

PASSFOTOS WEITERHIN BEIM FOTOGRAFEN MÖGLICH

Um Bürgerinnen und Bürgern die Ausweisbeantragung nicht zu erschweren, gibt es nun die Möglichkeit, das Passbild direkt im Bürgerbüro des Rathauses anfertigen zu lassen. Damit bleibt der Ablauf bürgerfreundlich. So kann jeder direkt vor Ort sein Passbild erstellen lassen und muss sich nicht um die sichere Übermittlung der Daten kümmern. Eine Software überprüft die Bilder gleich vor Ort auf ihre Korrektheit. Alternativ kann man auch weiterhin Pass-



Passbilder dürfen künftig nur noch digital eingereicht werden.

bilder bei zertifizierten Fotografen erstellen lassen. In Dingolfing sind das Foto „Mautner“ in der Bruckstraße 10 und das Fotostudio „Lichtbild“ am Spitalplatz 3. Diese Studios sind berechtigt, digitale Passfotos zu erstellen und sicher an die Behörden zu übermitteln. Auch auf diesem Wege entsteht kein zusätzlicher Mehraufwand.

24h-Lieferantenwechsel

DIE STADTWERKE INFORMIEREN: WAS ÄNDERT SICH AB DEM 6. JUNI 2025?

Ab dem 6. Juni 2025 wird der Wechsel des Stromanbieters in Deutschland deutlich beschleunigt: Statt bisher bis zu acht Werktagen erfolgt der Anbieterwechsel künftig innerhalb von nur 24 Stunden. Diese Regelung gilt vorerst ausschließlich für den Strombereich.

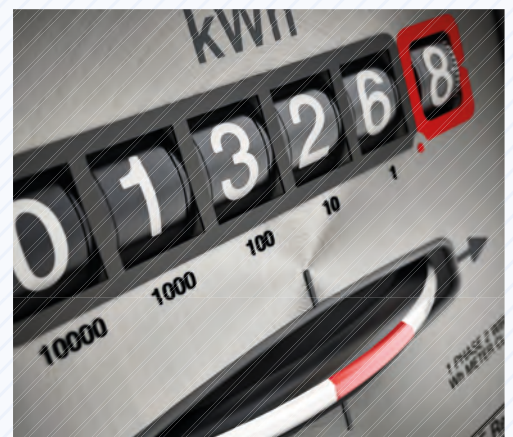
WAS BEDEUTET DAS FÜR STROMKUNDINNEN UND -KUNDEN?

- Anbieterwechsel und Umzüge nur noch mit vorheriger Meldung:

Ein rückwirkender Stromanbieterwechsel oder eine verspätete Umzugsmeldung ist nicht mehr möglich. Das heißt: Solange der bisherige Eigentümer oder Mieter den Umzug nicht offiziell dem Stromanbieter gemeldet hat, bleibt er weiterhin für den Stromverbrauch an der Adresse verantwortlich – auch nach dem Auszug.

- MaLo-ID ist zwingend erforderlich:

Für einen reibungslosen Anbieterwechsel ist künftig die MaLo-ID (Marktlokationsidentifikationsnummer) notwendig. Diese elfstellige Nummer beginnt meist mit „50...“ und ist



auf Ihrer letzten Stromrechnung zu finden. Die Stadtwerke Dingolfing empfehlen daher: Kümmern Sie sich rechtzeitig um die Ummeldung Ihres Stromzählers, um unnötige Kosten zu vermeiden.

Bauantrag digital einreichen

DIE BAUVERWALTUNG IM RATHAUS BLEIBT ANLAUFSTELLE FÜR BERATUNG

Seit vergangenem Herbst bietet der Landkreis Dingolfing-Landau Bürgerinnen und Bürgern sowie Kommunen die Möglichkeit, Bauanträge digital einzureichen. Ziel des neuen Verfahrens ist eine schnellere und effizientere Bearbeitung.

Der digitale Bauantrag ist über das BayernPortal (www.bayernportal.de) erreichbar. Die Antragstellung erfolgt vollständig online, unterstützt durch einen benutzerfreundlichen Assistenten. Antragsteller sowie beteiligte Stellen können den Verfahrensstand jederzeit einsehen, während Gemeinden und Fachstellen ihre Stellungnahmen digital abgeben. Dies beschleunigt den Prozess erheblich.

ÄNDERUNG DES EINREICHUNGSVERFAHRENS

Seit 1. Oktober 2024 müssen alle Bauanträge – unabhängig davon, ob sie digital oder in Papierform eingereicht werden – direkt beim Landratsamt eingereicht werden. Diese Neuerung ersetzt die bisherige Praxis, bei der in einigen Bereichen die Städte und Gemeinden die erste Anlaufstelle für Bauwerber waren. Nach der Einreichung werden die entsprechenden Kommunen weiterhin in das Verfahren eingebunden und können die Anträge im Stadt- oder Gemeinderat behandeln.



Bauanträge können im Landratsamt digital eingereicht werden.

BERATUNG WEITERHIN IM RATHAUS

Trotz der veränderten Einreichungsregelung bleibt die Bauverwaltung im Rathaus Dingolfing eine zentrale Anlaufstelle für alle Baufragen. Bauherren erhalten dort weiterhin kompetente Beratung und Unterstützung. Auch die Erstberatung für Bauvorhaben erfolgt wie gewohnt direkt bei den jeweiligen Gemeinden vor Ort. Die Baugenehmigungen selbst werden nach wie vor in Papierform erteilt. Weitere Informationen sind im BayernPortal verfügbar.

Dachhausbauten verfahrensfrei?

ACHTUNG: KOMMUNALES BAURECHT HAT VORRANG

Zum Jahresbeginn traten Änderungen im bayerischen Baurecht in Kraft, die Dachgeschossausbauten mit Dachgauben grundsätzlich verfahrensfrei stellen. Jedoch sind die kommunalen Vorgaben weiterhin verbindlich und können das Baurecht einschränken.

Zum Jahresbeginn trat das 1. und 2. Modernisierungsgesetz des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr in Kraft. Demnach wird für den Ausbau von Dachgeschossen keine Baugenehmigung mehr benötigt. Ein formloses Schreiben an die Gemeinde oder das zuständige Bauordnungsamt – spätestens zwei Wochen vor Baubeginn – genügt. Erfolgt innerhalb von 14 Tagen keine Rückmeldung, kann der Ausbau begonnen werden.

Ungeachtet der neuen Regelungen auf Landesebene behalten die örtlichen Vorschriften – insbesondere Festsetzungen aus Bebauungsplänen und Gestaltungs-satzungen – ihre volle Gültigkeit. Diese kommunalen Vorgaben sind weiterhin verbindlich und können bestimmte Maßnahmen auch bei formaler Verfahrensfreiheit einschränken oder untersagen. Eine Ver-

fahrensfreiheit bedeutet nicht automatisch eine Baufreiheit.

WANN BAUANTRÄGE ERFORDERLICH BLEIBEN

Insbesondere bei Änderungen der äußeren Gestalt – etwa durch größere Dachgauben – ist weiterhin ein Bauantrag erforderlich. Nur wenn das äußere Erscheinungsbild unverändert bleibt, kann von der Erleichterung tatsächlich Gebrauch gemacht werden. Auch sind alle rechtlichen Anforderungen weiterhin einzuhalten: Dazu gehören u. a. Brandschutz, Standsicherheit und die Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Denkmalrechtliche Belange sind im Vorfeld zu prüfen. Gerade bei Dachgauben empfiehlt das Landratsamt, im Bayernatlas – Baudenkmäler nachzusehen und bei Fragen frühzeitig den Kontakt mit den zuständigen Fachstellen zu suchen.

Bauen für die Zukunft

DIE STADT INVESTIERT SO VIEL WIE NIE IN BAUPROJEKTE – EIN ÜBERBLICK

Trotz wirtschaftlich angespannter Lage in Europa und Deutschland stemmt die Stadt in diesem Jahr ein immenses Investitionsprogramm. Rund 80 Millionen Euro fließen 2025 in Bauvorhaben. Die Gründe für diese Summe liegen zum einen in den gestiegenen Baupreisen, aber vor allem in der Vielzahl bedeutender Projekte, die derzeit umgesetzt oder vorbereitet werden.

Jetzt geht es richtig los

Mit gezielten Investitionen in Bildung, Infrastruktur, Freizeit und Verkehr setzt die Stadt ein starkes Zeichen: Jetzt wird die Grundlage für ein lebenswertes Dingolfing von morgen geschaffen. Im Frühling und Sommer nehmen mehrere Großprojekte an Fahrt auf, während andere bereits auf die Zielgerade einbiegen. Ein Überblick über die zentralen Maßnahmen:

GENERALSANIERUNG DES CAPRIMA-HALLENBADS

Mit einer Investitionssumme von rund 50 Millionen Euro über drei Jahre ist die Generalsanierung des Caprima-Hallenbads eines der zentralen Bauprojekte. Für die gesamte Bauzeit bleibt der Innenraum geschlossen. Der Saunabereich hat aber weiterhin geöffnet.

Die Arbeiten am Bestandsgebäude haben im Außenbereich bereits begonnen, besonders sichtbar ist der Bau des Fundaments für den neuen Rutschenturm. Seit Schließung des Hallenbads schreiten nun auch die Maßnahmen im Innenbereich voran. Bis zur Wiedereröffnung des Freibads im Mai sollen dort bereits erste Fortschritte sichtbar sein.

Noch in diesem Jahr erfolgt der vollständige Austausch des Dachs: Das alte wird entfernt und durch ein neues Ziegeldach mit Photovoltaikanlage ersetzt. Auch die Dachunterkonstruktion wird umfassend erneuert. Die Gebäudehülle soll bis Winter 2025 wieder regendicht sein. Parallel dazu beginnt die Arbeit an der neuen Fassade. Auch im Innenbereich wird es spannend:



Fundamentbau im Caprima.

Noch 2025 startet der bauliche Einschnitt für ein neues Mehrzweckbecken. Die technische Erneuerung sowie der vollständige Innenausbau folgen ab 2026. Die Fertigstellung ist für 2027 geplant.

NEUES QUARTIER AM HERRENWEIHER

Ein modernes Stadtquartier mit gemischter Nutzung entsteht am Herrenweiher. Der Startschuss fällt im Mai 2025 mit den Tiefbauarbeiten, die durch eine durchdachte Verkehrsführung begleitet werden. Eine eigens errichtete Brücke über die Baugrube sorgt dafür, dass der Verkehr weiter durch den Tunnel in Richtung Obere Stadt fließen kann. Bei deren Errichtung wird es nur kurzzeitige Verkehrsbeschränkungen geben.

Im ersten Bauabschnitt werden über zwei Monate Bohrpfähle und Spundwände gesetzt, bevor im weiteren Verlauf der Ausbau beginnt. Dieser soll bis Jahresende laufen. Die Straße am Herrenweiher bleibt über die Bauzeit in beiden Fahrtrichtungen befahrbar. Durch eine Nutzung der Längsparkplätze ist dies trotz straßenseitiger Ladezone für die Baustelle möglich.

In einer Anliegerversammlung wurden bereits alle betroffenen Anwohner und Gewerbetreibenden umfassend informiert. Die Gesamtmaßnahme zieht sich bis 2028, wobei ab 2026 die Tiefgarage und der Rohbau entstehen. 2027 folgt der Innenausbau, bevor das Quartier im Jahr 2028 offiziell eröffnet werden soll.



So soll das neue Stadtquartier am Herrenweiher mal aussehen.



Das Freizeitangebot der Stadt wird mit dem neuen Bewegungspark erweitert.

BAHNHOFSTRASSE – EIN NEUER KREIS- VERKEHR FÜR ST. ANTON

Die Sanierung der Bahnhofstraße geht mit dem zweiten Bauabschnitt in eine entscheidende Phase. Herzstück ist der Bau eines fünfarmigen Kreisverkehrs an der bisherigen Finsterwaldkreuzung. Ab Juni 2025 beginnen die Arbeiten, die in zwei Phasen unterteilt sind.

Zunächst entsteht die Westseite des Kreises, während der Verkehr über den Bestand geleitet wird. Anschließend folgt die Ostseite, wobei erneut eine Spur freigehalten wird. Ziel ist eine nachhaltige Entflechtung der Verkehrsströme – und zugleich eine optische Aufwertung des gesamten Areals um St. Anton. Der Platz wird unter anderem mit sandfarbenem Betonstein gestaltet, bepflanzt und sicher für Fußgänger und Radfahrer ausgebaut. Schutzstreifen, Querungshilfen sowie neue Beleuchtung sorgen für moderne Verkehrsführung und erhöhte Sicherheit. Das Glas-Denkmal (auf der Titelseite zu sehen) bleibt erhalten. Dessen Vorplatz wird der allgemeinen Neugestaltung angepasst.

Die Fertigstellung ist für Anfang Oktober 2025 geplant, das Investitionsvolumen liegt bei rund 1,73 Millionen Euro.

*Sportanlage
für alle
Generationen*

BEWEGUNGSPARK AM PAPPELWEG – TREFFPUNKT FÜR SPORTLICHE FREIZEIT

Mit dem neuen Bewegungspark am Pappelweg erweitert die Stadt Dingolfing ihr Freizeitangebot um eine moderne Sport- und

Bewegungsanlage für alle Generationen. In direkter Nachbarschaft zum Mehrgenerationenpark entstehen eine Pumptrack-Anlage sowie ein Calisthenics- und Parkour-Park. Den Auftrag zur Umsetzung hat die Firma Hadersdorfer GmbH aus Ergolding erhalten, Baubeginn ist im Frühsommer. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2026 geplant.

Herzstück der Anlage ist die Pumptrack-Strecke für Fahrrad- und Rollsport: Neben einer anspruchsvollen Bahn mit Sprüngen und Kurven für Jugendliche und Erwachsene sind eine eigene Strecke für Kinder sowie ein Scooterloop für die Kleinsten vorgesehen. Direkt daneben entsteht ein Calisthenics-Park mit verschiedenen Geräten für Ganzkörpertraining – darunter Klimmzugstangen, Barren und Sprossenwände. Ein weiterer Bereich widmet sich dem Parkour-Sport: Spezielle Hindernisse aus Holz und Stein ermöglichen ein kreatives und dynamisches Überwinden von Strukturen durch Springen, Klettern und Balancieren. Sitzgelegenheiten und Fahrradstellplätze entlang neu angelegter Wege runden das Angebot ab.

Die Jugendlichen der Stadt waren bei der Planung aktiv beteiligt. In zwei Veranstaltungen im Sommer 2024 konnten sie ihre Ideen einbringen, die in die Gestaltung eingeflossen sind. Rund 1,5 Millionen Euro investiert die Stadt in das Projekt – unterstützt durch Fördermittel von Bund und Freistaat in Höhe von rund 900.000 Euro.

WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS FISCHEREI 14

Ein weiteres Bauprojekt im Stadtzentrum ist das neue Wohn- und Geschäftshaus in der Fischerei 14. Dort wächst der Rohbau bereits aus dem Keller. Nach der Betonage des Erdgeschosses wird nun im Zuge der Baumeisterarbeiten am 1. Obergeschoss gearbeitet.

In Massivbauweise entsteht ein modernes Gebäude mit Gewerbeeinheiten im Erd- und ersten Obergeschoss sowie drei Wohnungen im zweiten Ober- und Dachgeschoss. Das Gebäude wird mit Fernwärme beheizt, bekommt eine begrünte Flachdachfläche und eine Photovoltaikanlage. Mittlerweile hat der Bauausschuss der Stadt auch die Fassadengestaltung beschlossen. Der Baukörper erhält eine strukturelle Gliederung. Sockel- und Dachgeschoss sowie der auskragende Baukörper Obergeschoss werden durch Farbe und Material gegliedert. Das erste und zweite Obergeschoss erhält eine strukturierte Keramikfassade, Erdgeschoss und Dachgeschoss werden verputzt.



*Das Feuerwehrhaus
in Teisbach wird nach
KfW40-Standard
gebaut.*

FEUERWEHRHAUS TEISBACH – AUSBAU IN MODERNEM STANDARD

Auch in Teisbach wird gebaut – das neue Feuerwehrhaus entsteht als effizientes, nachhaltiges Gebäude nach KfW40-Standard. Die Baumeisterarbeiten sowie der Einbau von Fenster und Türen wurden bereits im Winter abgeschlossen. Derzeit konzentrieren sich die Arbeiten auf den Innenausbau: Dachabdichtungen, Sanitär- und Elektroinstallationen sowie Putzarbeiten sind in vollem Gange. Auch die Holzfassade aus sägerauer Lärche wird montiert, im Sommer folgen die Außenanlagen. Das Gebäude bietet Platz für zwei Einsatzfahrzeuge, Sozialräume, Schulungs- und Jugendraum sowie Lagerflächen. Besonders Augenmerk liegt auf Energieeffizienz: Eine Luft-Wärmepumpe, eine Photovoltaikanlage und ein Energiespeicher sichern den nachhaltigen Betrieb.

STRASSENBAUPROGRAMM 2025

Ein zentrales Element der Infrastrukturmaßnahmen ist das umfassende Straßenbauprogramm. Dabei sind auch die Stadtwerke mit sämtlichen Sparten im Einsatz. Gleich mehrere wichtige Verkehrswege werden saniert.

Sossauer Straße: Noch bis voraussichtlich Mitte November wird die Sossauer Straße grundlegend erneuert. Dabei werden nicht nur Asphalt und Pflaster ersetzt, sondern auch die Wasserleitungen, das Glasfasernetz, Stromleitungen und die Straßenbeleuchtung auf den neuesten Stand gebracht. Während der Bauzeit bleibt die Straße für Anlieger befahrbar.

Ringgraben: Auch der Ringgraben erhält eine Rundumsanierung – von der Fahrbahn über Wasserleitungen und Glasfaser bis hin zur Kanalisation. Die Arbeiten beginnen Ende Juni und dauern etwa bis Ende Oktober. Die Straße bleibt in dieser Zeit für den Durchgangsverkehr vollständig gesperrt.

Querungshilfe Mengkofener Straße: Zwischen August und Oktober wird an der Mengkofener Straße eine neue Querungshilfe für Fußgänger gebaut – ein Ergebnis der Verkehrsschau von Polizei und Landratsamt. Besonders im Bereich des BMW-Ausbildungszentrums soll so die Sicherheit für Fußgänger erhöht werden. Die Maßnahme geht mit einer temporären Vollsperrung einher.

Sanierung Ziegelweg: Auch im Ziegelweg werden Pflaster und Asphalt erneuert, begleitet von umfassenden Arbeiten an Leitungen, Beleuchtung und Kanalisation. Die Sanierung verbessert nicht nur die Verkehrssituation, sondern auch die Infrastruktur unter der Straße.

Lückenschluss Rad- und Gehweg Kupferstein – Teisbach: Auch die Radinfrastruktur wird weiter vorangetrieben. Geplant ist eine Geh- und Radwegbrücke zwischen Kupferstein und Teisbach über den Sickergraben sowie die Asphaltierung des Isarradwegs bis zur Isarbrücke in Teisbach. Der Bauzeitraum ist für Anfang September bis Mitte November angesetzt.

*Mehrere
Straßen werden
saniert*



Im Ringgraben starten die Arbeiten im Sommer.

Mehr Service für Radler

VIER FAHRRAD-REPARATURSTATIONEN FÜR SCHNELLE UND KOSTENLOSE HILFE



Bürgermeister Armin Grassinger und Patrick Buchmeier vom Stadtmarketing haben die neuen Reparaturstationen bereits getestet.

Dingolfing baut seine Infrastruktur für Radfahrer weiter aus! In der Stadt stehen nun vier Fahrrad-Reparaturstationen zur Verfügung, um Radfahrern schnelle und kostenlose Hilfe bei kleinen Pannen zu bieten.

Neben den bereits genutzten Stationen am Bruckstadel und am Bahnhof sind nun weitere Stationen am Isarradweg in Betrieb gegangen. Diese befinden sich nahe der Isar-Hüttln und an der Zirkuswiese. Bürgermeister Armin Grassinger begrüßt die neuen Fahrradstationen: „Damit setzen wir ein weiteres Zeichen für eine fahrradfreundliche Stadt. Wir möchten, dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen sicher und komfortabel auf dem Fahrrad fortbewegen können.“

ALLE WERKZEUGE, DIE MAN BRAUCHT

Die neuen Reparaturstationen bieten sowohl Bürgerinnen und Bürgern als auch Fahrradtouristen umfangreiche Möglichkeiten zur schnellen Selbsthilfe. Mit den be-

reitgestellten Werkzeugen können kleinere Reparaturen unkompliziert durchgeführt werden, beispielsweise das Nachstellen der Bremsen, das Festziehen von Lenker oder Sattel oder die Reparatur eines platten oder geplatzten Reifens.

Zu den bereitgestellten Werkzeugen zählen unter anderem Maul- und Torxschlüssel, Schraubenschlüssel, Reifenheber und vieles mehr. Eine Kompressor-Luftpumpe mit Adaptern für alle gängigen Ventile ist ebenfalls integriert. Darüber hinaus können verschiedene Anleitungen per QR-Code bequem mit dem Smartphone abgerufen werden.

Mit der Errichtung dieser Stationen geht die Stadt Dingolfing einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität.

Entdecke,
was zählt.



Bayerisches
Rotes
Kreuz

freiwilligen
dienste
Entdecke, was zählt

Nähere Infos und passende Einsatzstellen erhältst du unter www.freiwilligendienste-brk.de oder 0941/79605-1551 /-1552

Mit der Schule fertig und noch keinen Plan wie es weiter gehen soll?
Mach einen Freiwilligendienst in deiner Nähe beim Rettungsdienst, im Kindergarten, im Krankenhaus, im Seniorenheim, oder einer anderen spannenden Einsatzstelle!

Dingolfing radelt für besseres Klima

STADTRADELN 2025: DREI WOCHEN IM ZEICHEN DES KLIMASCHUTZES

Radeln für den Klimaschutz! Vom 7. bis 27. Juli 2025 nimmt Dingolfing erneut an der Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN teil.

Es wird wieder in die Pedale getreten

In diesem Zeitraum können alle, die in der Stadt leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, mitmachen und möglichst viele Fahrradkilometer sammeln. Die Anmeldung ist bereits jetzt unter stadtradeln.de/dingolfing möglich.

Neben dem Spaß am Radfahren gibt es attraktive Preise zu gewinnen. Vor allem aber soll die Aktion möglichst viele Menschen motivieren, im Alltag häufiger aufs Fahrrad umzusteigen und so aktiv zum Klimaschutz beizutragen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ein eigenes STADTRADELN-Team gründen oder einem bestehenden Team beitreten. Ziel ist es, in den drei Wochen so oft wie möglich das Fahrrad zu nutzen. „Es wäre großartig, wenn wir auch 2025 wieder viele Bürgerinnen und Bürger dazu bewegen könnten, aufs Rad umzusteigen und so einen Beitrag zur Umwelt und zum Klimaschutz zu leisten“, betont Bürgermeister Armin Grassinger.

Dingolfing beteiligt sich bereits seit mehreren Jahren gemeinsam mit dem Landkreis



Dingolfing-Landau an der Kampagne – mit großem Erfolg! 2024 radelten in der Stadt 38 Teams mit 432 aktiven Teilnehmern insgesamt beeindruckende 90.000 Kilometer. Und auch dieses Jahr gilt wieder: Jeder Kilometer zählt!

DINGOLFINGER STADTGUTSCHEIN

Erhältlich im Informationszentrum im Bruckstadel und im Rathaus sowie online mit Wunschbetrag und -motiv auf www.dingolfing-bewegt.de

Erhältlich im Wert von: 10 €, 25 €, 50 € oder 100 €

Rund 60 Akzeptanzstellen, Gutscheine sind teileinlösbar

Kleine Schritte, große Wirkung

WIE SICH DIE STADT FÜR BIODIVERSITÄT EINSETZT



Blühender Kreisverkehr in Salitersheim.

Dingolfing engagiert sich seit vielen Jahren aktiv für den Erhalt der Biodiversität. In Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei und dem Landschaftspflegeverband werden wertvolle Lebensräume geschaffen und gepflegt. Dies geschieht nicht nur in naturnahen Bereichen wie dem Stadtwald, sondern auch auf öffentlichen Plätzen, Verkehrsinseln und sogar mitten in der Stadt.



GELBBAUCHUNKE



KNAUTIEN-SANDBIENE

Ein wichtiges Element für den Artenschutz ist die richtige Pflege der städtischen Rasenflächen. Sie werden bewusst seltener gemäht, um blütenreiche Wiesen entstehen zu lassen. Dies sorgt für eine reiche Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Für manche Anwohner mag dies ungewohnt erscheinen, doch diese Maßnahme hat große ökologische Vorteile: Mehr Insekten bedeuten auch mehr Nahrung für Singvögel und andere Wildtiere.

LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND: PARTNER FÜR ARTENREICHE WIESEN

Seit 2018 kümmert sich der Landschaftspflegeverband um wertvolle Wiesenflächen im Stadtgebiet. Aktuell werden jährlich 16 Hektar Fläche gemäht, ab 2025 sollen es bereits 34 Biotopwiesen sein, die vom Verband gepflegt werden. Dabei wird gezielt nur ein Teil der Flächen auf einmal gekürzt, sodass Insekten weiterhin Lebensraum und Nahrung finden. Diese nachhaltige Mäh-technik fördert die heimische Pflanzenvielfalt. Weit über hundert Pflanzenarten, darunter fünf seltene Orchideenarten profitieren von dieser Art Pflege. Mitten in der Stadt entstehen wertvolle Kleinode auf zuvor regelmäßig mit dem Rasenmäher kurz gehaltenen Grünflächen.

Diese Blütenvielfalt lockt viele Insekten an. Neben der Honigbiene finden auch Wildbienen und verschiedene Hummelarten genügend Nahrung und Nistplätze. Heuschrecken und Käfer bilden die Nahrungsgrundlage für verschiedene Singvogelarten,

die in den Rasenflächen vorher kaum genügend Futter gefunden hätten.

Besonders wertvoll sind die sogenannten Winter-Restmahdflächen: Hier bleibt das Gras stehen und bietet Vögeln wie z.B. dem farbenfrohen Stieglitz eine wertvolle Nahrungsquelle. Insekten finden in den bodennahen Pflanzenresten sichere Überwinterungsplätze.

BLÜHENDE ALTERNATIVEN: STAUDENBEETE STATT RASEN

Um dem Klimawandel zu begegnen, setzt die Stadt seit einigen Jahren verstärkt auf pflegeleichte Staudenbeete. Auf rund 2.700 Quadratmetern wurden diese Beete bereits angelegt, oft als Ersatz für durstige Sommerblumen oder Rasenflächen. Sie benötigen deutlich weniger Wasser und bieten dennoch eine schöne, artenreiche Begrünung. Ein Beispiel ist der Kreisverkehr in Salitersheim, der seit 2020 mit trockenheitsverträglichen Stauden bepflanzt ist. Hier zeigt sich: Nach einer intensiven Anwuchsphase reduzieren sich Pflegeaufwand und Wasserverbrauch erheblich.

LEBENDIGE GEWÄSSER: HEIMAT FÜR SELTENE AMPHIBIEN

Gewässer spielen eine wichtige Rolle im Artenschutz. In Dingolfing leben acht Amphibienarten, teilweise mitten in der Stadt. Der Laubfrosch und die Wechselkröte zählen zu den schönsten, aber auch mit zu den seltensten Amphibienarten im Landkreis. Besonders im Stadtwald gibt es ein bedeutendes Vorkommen der seltenen Gelbbauchunke, die kleine, temporäre Gewässer benötigt. Da Forstwege heute stärker genutzt und gepflegt werden müssen, hat die Stadt als Ausgleich gezielt kleine Tüpfel angelegt. So können Kinder bei den Waldjugendspielen die faszinierende Entwicklung der Amphibien vom Ei bis zur Kaulquappe hautnah erleben.

APPEL AN DIE BÜRGER

Ein Hindernis für die naturnahe Pflege sind illegale Grünabfallablagerungen auf Wiesen und in Totholzhaufen. Diese beeinträchtigen nicht nur die Natur, sondern können auch die Mähgeräte beschädigen. Die Stadt appelliert daher an alle Bürgerinnen und Bürger, sich aktiv am Naturschutz zu beteiligen und Grünabfälle fachgerecht zu entsorgen.

Hitzeschutzkonzept für Dingolfing

GEZIELTE MASSNAHMEN FÜR EIN ANGENEHMES STADTKLIMA

Der Klimawandel ist auch in unseren Breitengraden mittlerweile deutlich spürbar: Hitzeperioden, lange Trockenperioden und Starkregenereignisse nehmen zu und beeinflussen sowohl die Lebensqualität der Menschen als auch die Umwelt.

Besonders in urbanen Räumen führen hohe Temperaturen zu erheblichen Belastungen. Die Stadt Dingolfing hat deshalb ein umfassendes Hitzeschutzkonzept erarbeitet, um gezielt auf die klimatischen Herausforderungen zu reagieren und die Stadt fit für die Zukunft zu machen.

HITZE-HOTSPOTS IDENTIFIZIEREN UND GEGENMASSNAHMEN ENTWICKELN

Bereits im Jahr 2022 wurde eine Thermografiebefliegung durchgeführt, um die Oberflächentemperaturen im gesamten Stadtgebiet zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden vom Ingenieurbüro LUP – Luftbild Umwelt Planung GmbH aus Potsdam analysiert. Neben den Temperaturwerten wurden auch Faktoren wie vorhandene Grünflächen, Bevölkerungsdichte und Altersstruktur der Einwohnerschaft berücksichtigt. So konnten besonders hitzebelastete Bereiche, sogenannte Hotspots, identifiziert werden.

ERSTE MASSNAHMEN ZUR HITZEREDUZIERUNG

Auf Basis dieser Erkenntnisse hat die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Büro LUP und den Stadtgärtnern konkrete Maßnahmen entwickelt, um die Hitze-Hotspots zu entschärfen. Die Maßnahmen erstrecken sich von Sensibilisierungs- und Informationskampagnen bis hin zu baulichen Veränderungen wie Begrünungen, Entsiegelungen und Verschattungselementen. Diese Maßnahmenvorschläge werden nun von der Stadtverwaltung hinsichtlich ihrer Machbarkeit überprüft und dann je nach Möglichkeit umgesetzt.

Die möglichen Maßnahmen umfassen unter anderem die Entsiegelung und Begrü-



Ein Trinkwasserspender am Spitalplatz wurde installiert.

nung rund um das Technologiezentrum Puls oder am Spitalplatz neben der Tiefgarageneinfahrt, die Errichtung von Brunnen und Trinkbrunnen oder die Pflanzung mehrerer Bäume im innerstädtischen Bereich und die Schaffung mobilen Grüns. Dazu gehören Baumkübel, Bauminselformen oder Pflanztröge.

EIN LANGFRISTIGER PROZESS

Die Umsetzung des Hitzeschutzkonzepts erfolgt nicht von heute auf morgen, sondern ist ein langfristiger Prozess, der schrittweise realisiert werden muss. Die gewonnenen Erkenntnisse aus den Analysen fließen kontinuierlich in kommende Bauprojekte und Sanierungen ein, um nachhaltige Verbesserungen für das Stadtklima zu erzielen.

Grüne Flächen spielen eine entscheidende Rolle für ein angenehmes Stadtklima. Sie verbessern nicht nur die Luftqualität, indem sie Schadstoffe binden und Sauerstoff produzieren, sondern wirken auch als natürliche Kühlsysteme, die die Umgebungstemperatur spürbar senken. Zudem erhöhen sie die Aufenthaltsqualität und bieten Schatten sowie Rückzugsmöglichkeiten an heißen Tagen. Zusammengefasst trägt die Begrünung maßgeblich zu einer lebenswerteren und gesünderen urbanen Umgebung bei.



Beispiel wie eine Begrünung aussehen könnte: Das TZ Puls vorher und nachher.

Von Rock bis Ballett

DIE VERANSTALTUNGEN DER STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE

Die Städtische Musikschule bietet in den kommenden Monaten ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm. Neben einem Tag der offenen Tür stehen ein Benefizkonzert, eine Rock-Pop-Jazz-Matinee sowie eine große Ballett-Gala auf dem Kalender. Interessierte erhalten Einblicke in die Arbeit der Musiklehrerinnen und -lehrer und können verschiedene Stilrichtungen live erleben.

TAG DER OFFENEN TÜR, 24. MAI 2025, 10 BIS 14 UHR

Die Städtische Musikschule öffnet am Samstag, 24. Mai, ihre Türen und bietet Kindern sowie Eltern die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und verschiedene Instrumente auszuprobieren.

Auch in diesem Jahr werden im Saal der Musikschule halbstündlich unterschiedliche Instrumentengruppen vorgestellt. Die Lehrkräfte stehen vor und nach den Präsentationen in ihren Unterrichtsräumen für persönliche Gespräche zur Verfügung. Das Team der Schulleitung beantwortet am Infostand durchgehend alle Fragen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

BENEFIZKONZERT: „BOARISCHE WELTGSCHICHT“, 29. JUNI, 17 UHR

Am Sonntag, 29. Juni, lädt die Volksmusikabteilung der Musikschule unter der Leitung von Uschi Plankl zu einem besonderen Konzert in die Stadthalle Dingolfing ein. In Kooperation mit dem Lionsclub Schloss Wildthurn wird die „Boarische Weltgschicht“ präsentiert, eine humorvolle Lesung aus dem Buch des bayrischen Mundartdichters Michl Ehbauer.

Der Autor erzählt mit seinem unnachahmlichen bayrischen Humor, wie sich die Geschichten des Alten Testaments aus der Sicht Bayerns abgespielt haben könnten. Das Publikum erwartet ein beschwingter Nachmittag mit zünftiger Volksmusik und humorvollen Texten, der zum Schmunzeln und Mitmachen einlädt.

GROSSE BALLETT-GALA, 12. JULI, 19.30 UHR UND 13. JULI, 14 UHR

Die jährliche Ballett-Gala der Musikschule bringt auch 2025 wieder beeindruckende Choreografien auf die Bühne. Rund 150 Ballettschülerinnen und -schüler präsentieren in prachtvollen Kostümen eine bezaubernde Aufführung, die von den ersten tänzerischen Schritten der Jüngsten bis hin zum anspruchsvollen Spitzentanz der Fortgeschrittenen reicht.

Die Veranstaltung findet am Samstag, 12. Juli 2025, um 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 13. Juli 2025, um 14.00 Uhr in der Stadthalle Dingolfing statt. Die künstlerische Leitung, Choreografie und Einstudierung übernimmt Irina Derilow, Bal-



lettmeisterin der Städtischen Musikschule. Der Eintritt ist frei.

ROCK-POP-JAZZ-MATINEE, 20. JULI, 11 UHR

Am Sonntag, 20. Juli, findet erstmals eine Rock-Pop-Jazz-Matinee der Städtischen Musikschule im Dingolfinger Rathausinnenhof statt. Verschiedene Ensembles der Musikschule präsentieren gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern die moderne musikalische Vielfalt der Einrichtung.

Von mitreißenden Rockbands über klangvolle Jazzensembles bis hin zur energiegeladenen Big Band – das Publikum erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten Songs und eindrucksvollen Interpretationen. Der Eintritt ist frei.

*Verschiedene
Ensembles sorgen
für musikalische
Vielfalt*



**STÄDTISCHE MUSIKSCHULE
DINGOLFING**

Schöne Klänge in alten Gemäuern

ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM IN HERZOGSBURG UND BRUCKSTADEL

In den kommenden Monaten erwartet Kulturgegeisterte ein vielseitiges Programm in der Herzogsburg und im Bruckstadel. Musik, Kabarett, Ausstellungen und Führungen bieten abwechslungsreiche Unterhaltung.

KONZERT MIT „AIRDING4REEDS“, 18. MAI, 16 UHR

Im Innenhof der Herzogsburg am Steinweg erwartet die Besucher ein Open-Air-Konzert mit der renommierten Formation AIRding4reeds. Das Klarinetten-Ensemble begeistert mit einem vielseitigen Programm in historischem Ambiente. Markus Renhart, Ulf Kiesewetter, Claudia Hirsch und Frank Strodel entführen das Publikum in die faszinierende Klangwelt der Klarinette. (bei Regen in der Herzogsburg).

BENEFIZKONZERT DES P-SEMINARS DES GYMNASIUMS DINGOLFING, 28. MAI, 18.30 UHR

Das P-Seminar des Gymnasium Dingolfing veranstaltet im Innenhof am Steinweg ein Benefizkonzert zu Gunsten der Kinderkrebshilfe Dingolfing. Zu hören sind der Unterstufenchor, die Big-Band des Gymnasiums sowie die Band Juicy Vibes.

AUSSTELLUNG VON FRITZ KÖNIGBAUER, 14. BIS 29. JUNI

Der Kulturpreisträger des Landkreises präsentiert anlässlich seines 85. Geburtstags seine Werke in den Ausstellungsräumen im Bruckstadel.

KONZERT „WILDE ZEITEN“ MIT SUSI UND DIE SPIESSER, 18. JUNI, 19.30 UHR

Susi und die Spießler bringen ihr Programm „Wilde Zeiten“ nach Dingolfing. Im Innenhof am Steinweg erwarten das Publikum launige Geschichten und Heimatsound aus der Oberpfalz. Die Künstler verarbeiten eigene Erlebnisse in ihren Songs – von Liebesglück und -schmerz bis hin zu humorvollen Alltagssituationen.

OFFENE FÜHRUNG MIT BRIGITTE SIRTIL, 1. JULI, 18.30 UHR

Ein spannender Rundgang unter bewährter Führung von Brigitte Sirtl. Details folgen.

KONZERT „BESTE ZEITEN“ MIT CHRISTIAN MAIER, 5. JULI, 19.30 UHR

Das Konzert mit dem „Huawa“ des bayrischen Kulttrios „Da Huawa, da Meier und I“ verspricht einen intensiven musikalischen Abend, an dem das Gefühl purer Lebensfreude wach wird. Die Veranstaltung ist als Open Air im Innenhof am Steinweg geplant.



AIRDING4REEDS

KULTURMOBIL MIT THEATER FÜR GROSS UND KLEIN, 29. AUGUST

Das Kulturmobil kommt nach Dingolfing und bringt Theatergenuss für die ganze Familie. Um 17 Uhr begeistert das Kinderstück „Don Quijote“ nach Miguel de Cervantes mit der abenteuerlichen Reise des berühmten Ritters und seinem treuen Begleiter Sancho Pansa.

Um 20 Uhr folgt Molières Komödie „Der eingebildete Kranke“, in der ein leidenschaftlicher Hypochonder seine Umgebung zur Verzweiflung treibt.

Beide Vorstellungen finden in der ESC-Halle, Bauhofstraße 7, statt. Einlass ist 45 Minuten vor Spielbeginn. Besucher werden gebeten, wettergerechte Kleidung, Sonnenschutz, Decken und Jacken mitzubringen.

FÜHRUNG: TAG DES OFFENEN DENKMALS, 14. SEPTEMBER, 14 UHR

Die Stadtpfarrkirche St. Johannes ist das markanteste Bauwerk Dingolfings und mit ihren Vorgängerbauten seit 1.500 Jahren ein zentrales Wahrzeichen. Um 14 Uhr berichtet Hans Schmid über ihre Geschichte, den christlichen Glauben und die Kunstwerke der Kirche. Marco Heine lässt die Steinmeyer-Orgel erklingen und demonstriert ihre herausragende Klangqualität.

INFORMATIONEN

zu allen Veranstaltungen gibt es im Veranstaltungskalender der Stadt Dingolfing unter www.dingolfing.de, im Kulturprogramm „Kultur in Dingolfing“ sowie unter www.tourismus-dingolfing.de.



SUSI UND DIE SPIESSER

Kultur in der Stadthalle

PROGRAMM MIT MUSICAL DINNER SHOW UND KABARETT

Die Stadthalle Dingolfing lädt in den kommenden Wochen zu einem bunten Programm voller Emotionen, Spannung und Genuss.

Ob stimmungsvolle Muskdinner, nostalgischer Tanzabend oder humorvolle Kleinkunst – hier ist für jeden etwas dabei. Ein Überblick über die Highlights.

Ein Überblick über die Highlights

TANZ IN DEN MAI MIT CONNY & DIE SONNTAGSAFHRER, 30. APRIL, 19.30 UHR

Eine musikalische Reise in die Zeit des Wirtschaftswunders! Mit originalgetreuen Arrangements und stilechter Kleidung lassen die Musiker die großen deutschen Schlagerstars wieder aufleben. Veranstaltung mit Tanz und Bewirtung. Einlass ab 18 Uhr.

BEST OF CLASSIC MUSICALS DINNER SHOW, 10. MAI, 19 UHR

Ein Abend voller Gänsehaut-Momente: Stimmgewaltige Darsteller präsentieren Hits aus „Elisabeth“, „Phantom der Oper“ und „Tanz der Vampire“ – begleitet von einem exklusiven Mehr-Gang-Menü, zubereitet von Stadthallen-Gastronom Andreas Ismail und seinem Team. Einlass ab 18 Uhr.

GIORA FEIDMAN DUO – „REVOLUTION OF LOVE“, 5. JUNI, 20 UHR

Der „King of Klezmer“ Giora Feidman bringt mit seiner Klarinette eine Botschaft der Liebe auf die Bühne. Sein Programm verbindet Klezmer, Tango und moderne Kompositionen zu einem emotionalen Klangerlebnis. Einlass ab 19 Uhr.

6. KLEINKUNST SOMMER, 19. JULI, 19.30 UHR, RATHAUS-INNENHOF

Kabarett, Musik und Zauberei unter freiem Himmel! Stefan Otto präsentiert ein hoch-



KLEINKUNST SOMMER

karätiges Line-up: Kabarettistin Franziska Wanninger, Zauberer Florian Otto, Comedian Chris Boettcher und Tanzgruppen des TSC Dingolfing sorgen für beste Unterhaltung. Kulinarische Schmankerl gibt es von Andreas Ismail.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Stadthalle statt. Einlass: 18.30 Uhr.

INFOS

zu allen Veranstaltungen, Preisen und Tickets gibt es im Veranstaltungskalender der Stadt Dingolfing unter www.dingolfing.de.

Tickets sind im Rathaus, Zimmer 25, sowie im Internet unter www.reservix.de erhältlich.



GIORA FEIDMAN

Chorkonzert in der Pfarrkirche St. Josef

HERAUSRAGENDE WERKE KLASSISCHER KIRCHENMUSIK

Am Sonntag, 1. Juni 2025, um 18.00 Uhr lädt die Pfarrei St. Josef in Dingolfing zu einem außergewöhnlichen Konzerterlebnis ein.

Unter der bewährten Leitung von Burkhard Lutz präsentieren der Projektchor, mehrere Solisten und ein Projektorchester drei herausragende Werke der klassischen

Kirchenmusik: „Te Deum“, „Laudate Dominum“ und „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Der Eintritt zu diesem Konzertabend ist frei. Musikliebhaber und alle, die sich von den Klängen der großen Meisterwerke berühren lassen möchten, sind herzlich eingeladen.

Das Straßentheater kommt wieder

MÄRCHENHAFTE ERLEBNISSE UND MAGISCHE MOMENTE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Am Wochenende des 21. und 22. Juni wird der Dingolfinger Marienplatz wieder zum Schauplatz für das beliebte Straßentheater.

Das Theater für die Jugend hat diesmal drei Inszenierungen im Gepäck und lädt Jung und Alt zu einem schönen Theatererlebnis ein. Der Eintritt zu den jeweiligen Aufführungen ist frei.

DIE AUFFÜHRUNGEN IM ÜBERBLICK:

HANS IM GLÜCK – EIN BEZAUBERNDEN MÄRCHEN VOM SUCHEN UND FINDEN DES GLÜCKS, 21. JUNI, 17 UHR

Am Samstag um 17 Uhr eröffnet das Theater für die Jugend mit dem Märchentheater „Hans im Glück“. Die Geschichte handelt von einem jungen Mann, der einen Klumpen Gold von seinem Meister erhält. Doch anstatt damit reich zu werden, tauscht er das Gold immer wieder gegen scheinbar weniger wertvolle Dinge – eine Entscheidung, die sowohl als Dummheit als auch als großes Glück verstanden werden kann. Eine humorvolle und nachdenkliche Erzählung über das wahre Glück, die besonders für Kinder ab vier Jahren geeignet ist.



HANS IM GLÜCK

„LILIOM“ – EIN FASZINIERENDES DRAMA MIT JAHRMARKTSFLAIR, 21. JUNI, 19 UHR UND 22. JUNI, 19 UHR

Jeweils am Samstag und Sonntag um 19 Uhr wird mit der Jahrmarktsoper „LILIOM“ ein Werk von Mario Eick und Ferenc Molnar aufgeführt. Die Geschichte dreht sich um den selbstverliebten Jahr-



TISCHLEIN DECK DICH

marktausrüfer Liliom, der von allen bewundert wird, doch irgendwann nicht mehr gefragt ist. Als er nach einem gescheiterten Versuch, im Privaten glücklich zu werden, mit seiner Familie zum Jahrmarkt zurückkehrt, wird ausgerechnet seine einst stumme Freundin Julie zu einer Attraktion im „Zelt der Wunder“. Mit einer Mischung aus Schauspiel, Musik und Tanz entfaltet sich ein magisches Erlebnis, das die Zuschauer in die faszinierende Welt des Jahrmarkts und der Illusionen entführt.

„TISCHLEIN, DECK DICH!“ – EIN WEITERES MÄRCHEN FÜR DIE GANZE FAMILIE, 22. JUNI, 17 UHR

Am Sonntag um 17 Uhr wird das Märchentheater „Tischlein, deck dich!“ auf dem Marienplatz aufgeführt. In dieser Geschichte geht es um die mutige Paula, die nach einer Auseinandersetzung mit ihrem Vater in die Welt hinauszieht. Anstatt den wohlhabenden Mühlenwirt zu heiraten, wählt sie einen anderen Weg und erlernt das Handwerk des Schreiners. Als sie ein magisches Tischlein erhält, das sich bei Bedarf selbst deckt, kommen allerlei Abenteuer auf sie zu. Die Geschichte von Paula und ihrem Tischlein ist ein weiteres Märchen, das Kinder ab vier Jahren verzaubern wird.



LILIOM

*Theater für Jung und Alt
– Eintritt frei –*

KULT Festival 2025

EIN FEST DER VIELFALT UND KREATIVITÄT



Der Innenhof vom Schloss Teisbach erstrahlt bei Nacht in bunten Farben.

In diesem Sommer wird Teisbach für zehn Tage wieder zum pulsierenden Kulturzentrum der Region: Das KULT Festival lockt Besucherinnen und Besucher vom 27. Juni bis 6. Juli wieder mit einem facettenreichen Programm aus Musik, Theater, Kunst und inspirierenden Workshops auf das Teisbacher Schlossgelände.

Ende Juni/Anfang Juli dreht sich in Teisbach alles um das KULT. Ein Festival dieser Größe funktioniert nur mit vielen fleißigen Helferinnen und Helfern. Zahlreiche Ehrenamtliche unterstützen das Projekt und sorgen somit für gelebte Vielfalt, gemeinschaftliches Miteinander und kulturelle Teilhabe.

DAS FESTIVAL

Das KULT Festival ist weit mehr als eine Veranstaltungsreihe – es ist ein Treffpunkt für Kulturbefragte, eine Plattform für kreative Entfaltung und ein Ort des generationsübergreifenden Austauschs. 2023 unterstützten 96 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer das Festival – Tendenz steigend. Dank dieses Engagements kann KULT ohne Eintrittsgelder auskommen, wodurch jeder die Möglichkeit hat, Kultur ungezwungen zu erleben.

Das Festival bietet nicht nur ein hochwertiges Programm, sondern schafft auch eine Atmosphäre, in der neue Freundschaften entstehen können.

Die Finanzierung des Festivals erfolgt über Spenden von Unternehmen, Zuschüssen – auch seitens der Stadt – freiwillige Beiträge der Besucherinnen und Besucher sowie Einnahmen aus der Gastronomie. Das Gelände wird von der Stadt Dingolfing zur Verfügung gestellt. So bleibt KULT ein Festival, das allen offensteht.

DAS MUSIKPROGRAMM

Das Programm bietet vielfältige künstlerische Ausdrucksformen – von Theater und Tanz bis hin zu Techno-DJs und Comedy. Ein Highlight ist das Gastspiel des Turmtheaters Regensburg mit „Match me if you can“, das auf Spendenbasis besucht werden kann. Auch Inklusion spielt eine Rolle: Die Fürther Band Vollgas Connected mit 20 Musikerinnen und Musikern mit Einschränkungen tritt im Vorprogramm auf. Die Gäste können sich natürlich auf viele weitere Künstlerinnen und Künstler freuen:

– **„Arguee with Mom“:** Skate-Punk aus Dingolfing mit energiegeladenen, melodischen Songs.



- **„Walther, angenehm“:** Jazziger Sound mit besonderer Atmosphäre.
 - **„Rootz“:** Lokale Newcomer mit mitreißender Bühnenperformance.
 - **„Who is Who“:** Ein DJ-Duo mit Italo- und Acid-House-Sets.
 - **„David Tanuska“:** Energiegeladener Techno aus dem Club Flux in Landshut.
 - **„Paleboytanning“:** Indierock mit starker regionaler Verankerung.
 - **„Impala Ray“:** „Van Folk“ mit außergewöhnlicher Instrumentierung.
 - **„Wellbappn“:** Bayerisches Musikkabarett mit dem früheren Texter der „Biermösl Blossn“, Hans Well
 - **„Lucky Punch Comedy Club“:** Abwechslungsreiche Stand-up-Comedy.
- Das Festival bietet zudem spontane Auftritte von DJs, Solokünstlern und kleineren Musikprojekten für besondere Überraschungsmomente.

DAS MITMACH-ANGEBOT

Täglich um 17 Uhr gibt es auf der Schlosswiese interaktive Workshops – von Fitness und Mantrasingen bis hin zu Henna-Kunst, KI-Einführungen und Hip-Hop-Tanz. Auch die Teisbacher Grundschule und Kindergärten sind beteiligt: Viertklässler schnitzen mit einer internationalen Künstlerin. Ein besonderes Schmankerl ist der Volkstanzkurs am ersten Sonntag mit Kati Meyer und dem Niederbayerischen Musikantenstammtisch, bekannt vom Münchner Kocherlball. Den Abschluss bildet ein Jazzfrühschoppen mit „Die Alten Säcke“, die Musik und Geschichten dazu präsentieren. Zusätzlich sorgen spontane Aktionen wie Straßenkunst, Live-Malerei und interaktive Projekte für ein lebendiges Festivalambiente.

KUNSTAUSSTELLUNG IM SCHLOSS

Parallel zum Festival findet im Schloss eine interessante Kunstausstellung statt. Gezeigt werden Werke von etablierten Künstlerinnen und Künstlern der Region sowie aufstrebenden jungen Talenten. Mit

dabei sind unter anderem Michael Griesbeck, Beate Schwertl, Franz Retzer, Raquel Solis, Fotofreunde Dingolfing u.v.m. Die Ausstellung kann täglich besucht werden. Zusätzlich wird es Führungen und Künstlergespräche geben, bei denen die Hintergründe der Werke näher erläutert werden. Die Vernissage ist für Freitag, 27. Juni 2025, geplant und wird mit einem besonderen musikalischen Rahmenprogramm begleitet.

In Zusammenarbeit mit Veranstaltungsmanager Roman Hofbauer ist es gelungen, die „iBänd“ mit Stefan Wählt und Roman Hofbauer für Moderation und musikalische Beiträge zu gewinnen. Dadurch wird die Eröffnung der Ausstellung mit einem stimmungsvollen Liedermachera-bend umrahmt.

DAS AMBIENTE

Das Festivalgelände besticht durch eine einladende Atmosphäre im historischen Rahmen. Runde Tische mit weißen Tischdecken unter einem transparenten Zelt und eine besondere Beleuchtung sorgen für ein ganz spezielles Flair. Dazu gibt es am KULT auch kulinarisch viel zu entdecken. Die Speisekarte bietet eine Auswahl, die es so wohl nirgendwo anders gibt.

WEITERE INFORMATIONEN

zum KULT Festival gibt es nach und nach auf der Homepage www.kult-teisbach.de.



*Auch kulinarisch
gibt es viel
zu entdecken*

70 Jahre Goggomobil

GROSSE FEIER DER GOGGO- UND GLASFAHRER GEMEINSCHAFT

Vom 6. bis 9. Juni 2025 steht Dingolfing ganz im Zeichen eines automobilihistorischen Jubiläums: Die Goggo- und Glasfahrer Gemeinschaft Dingolfing feiert 70 Jahre Goggomobil mit einer viertägigen Veranstaltung voller Highlights.

Unter der Leitung des Vorsitzenden Herbert Fuchsl hat der Club ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt, das von Ausstellungen über Werksbesichtigungen bis hin zu einer großen Verlosung reicht.

DINGOLFING UND DIE GOGGO- UND GLASFAHRER GEMEINSCHAFT FEIERN 70 JAHRE GOGGOMOBIL

Das kleine Auto eroberte ab dem Jahr 1955 von Dingolfing aus die Welt. Die Hans Glas GmbH wurde 1883 als Landmaschinenhersteller gegründet und begann in den 1950er Jahren mit der Produktion von Kleinstwagen. Das 1955 vorgestellte Goggomobil wurde schnell zum Verkaufsschlager und prägte die deutsche Nachkriegszeit als erschwingliches und kompaktes Fahrzeug. Später wurde Glas von BMW übernommen, wodurch die Automobilproduktion in Dingolfing weiter ausgebaut wurde.

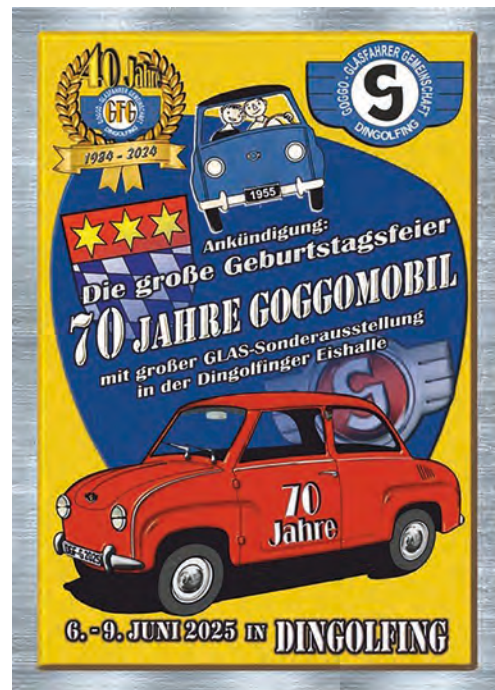
70 Jahre sind seit Beginn der Goggo-Produktion vergangen. Das soll nun richtig gefeiert werden. Die Goggo- und Glasfahrer Gemeinschaft Dingolfing hat dafür ein tolles Programm auf die Beine gestellt.

DAS FESTPROGRAMM

Die Feierlichkeiten beginnen am Freitag, den 6. Juni, mit dem Eintreffen der Teilnehmer in der Dingolfinger Eishalle. Dort werden die Begrüßung sowie eine Sonderausstellung zum Jubiläum stattfinden. Eine besondere Attraktion sind die exklusiven BMW-Werksführungen. Der Tag klingt mit einem geselligen Abend in der Eishalle aus.

Am Samstag, den 7. Juni, wird die Sonderausstellung durch Bürgermeister Armin Grassinger und Landrat Werner Bumeder offiziell eröffnet. Stadtführungen, ein Teilmarkt sowie die Jahreshauptversammlung des Glas Automobilclub International e.V. stehen auf dem Programm. Der Festabend mit Gala-Bufferet und musikalischer Unterhaltung durch „Conny und die Sonntagsfahrer“ bildet schließlich den Höhepunkt.

Der Sonntag, 8. Juni, beginnt mit einem traditionellen Frühschoppen. Um 13 Uhr startet der Fahrzeugkorso „Rund um Dingolfing“, inklusive einer Werksdurchfahrt bei BMW und einer Foto-Session. Am



Abend sorgt eine Blaskapelle für Unterhaltung, bevor die große Verlosung stattfindet, bei der als Hauptpreis ein Goggomobil 350 Mungia Commerciale winkt.

Am Montag, den 9. Juni, wird das Fest mit einer Fahrt nach Pilsting zum Automobilpark Auwärter fortgesetzt. Dort erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, eine exklusive Fahrzeugsammlung zu besichtigen. Der Besuch des Pfingstvolksfestes in Pilsting rundet das Programm ab, bevor am Nachmittag die offizielle Verabschiedung in der Eishalle erfolgt.

ONLINE ANMELDEN

Mit dieser Veranstaltung wird nicht nur die Geschichte des Goggomobils gefeiert, sondern auch die enge Gemeinschaft der Glas- und Goggo-Fahrer gewürdigt. Ein Fest für Fans, Nostalgiker, aber auch für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Die Anmeldung für das Jubiläumsfest erfolgt online über www.goggo-glasfahrer-dgf.de.

*Verlosung eines
Goggomobils 350 Mungia
Commerciale*

*Ein tolles Fest
– nicht nur
für Goggofans!*

Von Flossenbürg nach Frauenbiburg

IN ERINNERUNG AN FÜNFZEHN VERGESSENE

Von Stadtarchivarin

Lisa Pütz

Ein würdig gepflegter Gedenkstein erinnert auf dem Städtischen Friedhof Dingolfing an sieben ehemalige KZ-Häftlinge, die 1945 auf dem Gemeindegebiet ermordet aufgefunden wurden.

Weniger bekannt ist wahrscheinlich, dass es bis Ende der 50er-Jahre auch auf dem alten Frauenbiburger Friedhof ein als „KZ-Grabstätte“ bezeichnetes Sammelgrab für fünfzehn weitere Opfer eines Todesmarsches gab.

Im Sommer 1958 wurden diese sterblichen Überreste vom französischen Suchdienst zum Zwecke der Identifizierung nach Hessen überführt und die Friedhofstätte im Anschluss aufgehoben. Die versuchte Identifizierung blieb damals jedoch leider erfolglos und die Toten fanden schlussendlich ihre letzte Ruhe auf dem Friedhof des ehemaligen KZ-Lagers Flossenbürg, welches bis heute als Gedenkstätte fungiert und aus dem die Opfer auch ursprünglich zu ihrem beschwerlichen Marsch aufgebrochen waren.

Mit dem Abdruck eines vor einiger Zeit zufällig bei anderen Unterlagen aufgetauchten Dokumentes sei nun zum 80. Jahrestag des Kriegsendes und der vorausgehenden tausendfachen Morde noch in den letzten Kriegstagen aufgezeigt, wie ein Mitarbeiter der Gemeindekanzlei Frauenbiburg die Geschehnisse rund um den Elendsmarsch und die Tötungen in unmittelbarer Nähe festhielt – und dabei auch zu einem gewissen Grad, wie die damalige Bevölkerung damit umging.

Frauenbiburg, den 23. Januar 1951

[...]

Als Ende April 1945 der unselige Krieg seinem Ende entgegen ging, da marschierte auf der Landstraße Dingolfing-Frontenhausen am 28. April gegen 11 Uhr mittags eine Kolonne K. Z. Häftlinge, 80 bis 100 Mann schätzungsweise, bewacht von einer größeren Gruppe S. S. Mannschaften und Wachhunden ihren letzten Elendsmarsch in eine ungewisse Zukunft.

Außerhalb der Ortschaft Unterbubach bogen dieselben von der Landstraße ab in Richtung Schermau/Wendelskirchen. Als die Kolonne den Ort Schermau hinter sich hatte, wurden von den Ortsbewohnern Schüsse wahrgenommen, von denen die Ortsbewohner nichts Gutes ahnten.

Einige Tage später fanden dieselben am Waldrand außerhalb der Ortschaft fünf Todesopfer; zirka 50 Meter von diesen entfernt nochmals zwei. In der nächsten Ortschaft Mietzing lagen am Waldrand wieder zwei, und in dem Wald in Richtung Ober-

spechtrain an zwei Stellen nochmals je drei – insgesamt 15 Mann.

Die Opfer wurden dann auf Anregung des Bürgermeisters an Ort und Stelle notdürftig [] beerdigt. Als dann am 2. Mai die Amerikaner über die Gegend hinweg gezogen waren und von der Angelegenheit Kenntnis erhielten, wurden dieselben auf deren Anregung eingesargt und im Friedhof Frauenbiburg in einem Sammelgrab unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt.

Aus welchem K. Z. Lager die Kolonne stammte, ist hier unbekannt – man vermutet[], aus Buchenwald. Als dieselben aus ihren notdürftigen Gräbern hernach eingesargt wurden, wurden an der Innenseite ihrer Oberkleidung nachstehende Kennzeichen festgestellt.

[...]

Die meisten von ihnen wiesen als Todesursache Genickschuß auf, teilweise auch noch zertrümmerte Schädeldecke.

Den Opfern wurde auf dem Sammelgrab ein Holzkreuz errichtet mit nachstehender Aufschrift:

**„HIER FANDEN AM 16. MAI 1945
FÜNFZEHN INSASSEN EINES
KONZENTRATIONSLAGERS IHRE
LETZTE RUHE.“**

Die Orthografie wurde zur besseren Lesbarkeit angepasst.

Im Rahmen des Alliierten-Programms „Attempted Identification for the Unknown Dead“ konnten später fünf der Toten doch noch identifiziert werden.

Es handelte sich dabei um Männer aus Polen bzw. Ungarn, sowohl Juden als auch Nicht-Juden, die teilweise bereits in Auschwitz, in jedem Fall später aber in Buchenwald interniert waren und von dort aus nach Flossenbürg „verlegt“ wurden, von wo aus sie nach nur wenigen Tagen in Richtung Süden weitergetrieben wurden.

Es ist anzunehmen, dass die restlichen zehn Opfer ein ähnliches Schicksal teilten, ihre Identitäten, ihr Lebens- und Leidensweg werden aber wohl auch in Zukunft ein Geheimnis bleiben.

Dingolfinger Klimaschutzoffensive

**DU PLANST EIN
BALKONKRAFTWERK
ZU INSTALLIEREN?**



100€

**Bis zu
3000€**



**DU WILLST AUF
EINE NEUE HEIZUNG
UMRÜSTEN?**



**DU MÖCHTEST
DEIN ZUHAUSE
DÄMMEN?**

**Bis zu
24€/m²**



Alle Infos & Maßnahmen

...dann nutze **jetzt** die kommunale
Förderung der Stadt Dingolfing